

Tabelle A-19: Gemeindedaten für Bevölkerung, Pendler, Erwerbstätige, Beschäftigte, Fabriken, Bandstühle etc.

Diese Tabelle ist ein Abdruck der Datei GEMEINDE, die als tabulator-delimitierte Textdatei auf der CD-ROM vorhanden ist. Der Abdruck wurde direkt vom Programm Excel übernommen, in dem die Tabelle zusammengestellt wurde; deshalb ist das layout etwas anders als bei den übrigen Tabellen. Der Lesekomfort ist allerdings bei diesen 18 Seiten gering, weil die Gemeindennamen nur auf der ersten Seite angeführt sind. Wer Zahlen schnell finden will, sollte die Tabelle lieber ausdrucken oder noch besser: die Datei GEMEINDE mit einem Datenbank- oder mit einem Tabellenkalkulationsprogramm öffnen, so dass man die Vorteile der elektronischen Datensuche oder -bearbeitung ausnutzen kann.

Es handelt sich um 186 Datensätze für die 73 Baselbieter Gemeinden über Bevölkerung, Pendler, Erwerbstätige, Beschäftigte, Fabriken, Bandstühle u.a. Die Daten sind jeweils alphabetisch nach Bezirk geordnet und innerhalb der Bezirke wiederum alphabetisch nach Gemeindennamen. Gemeinde Nr. 4 (Benken) fehlt, weil sie mit Nr. 5 (Biel) zu Biel-Benken (unter Nr. 5) zusammengefasst wurde (die Einwohnergemeinden fusionierten in den 1970er Jahren). Normalerweise werden zuerst die absoluten Zahlen angeführt, danach die relativen.

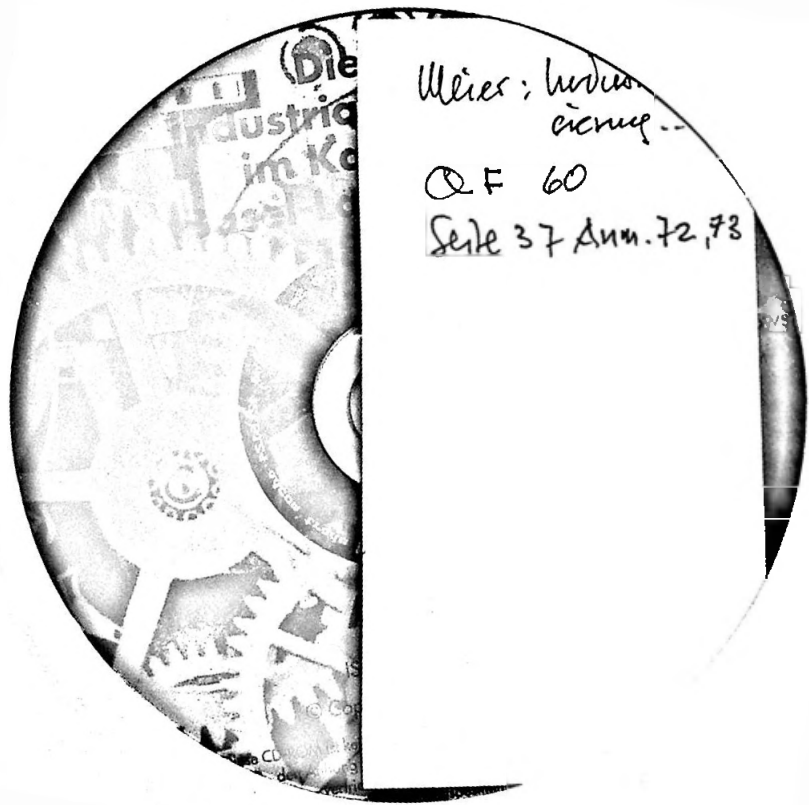
Die Datensätze dienen mir vor allem zur Herstellung der Karten im Anhang. Alle die für die Karten notwendigen Datensätze sind hier enthalten; der Leser kann also einen Gemeindevwert einer Karte hier genau ablesen. Zusätzlich brauchte ich die Datensätze für die Korrelationsberechnungen in Kapitel 3.3.2 (verschiedene Berechnungen zwischen Bevölkerungswachstum und -dichte und Bandstuhlzunahme bzw. -dichte). Auf den Abdruck der meisten für die Korrelationsberechnungen verwendeten Datensätze habe ich allerdings verzichtet, weil erstens die *Bandstuhlzunahme* kein aussagekräftiges Kriterium ist (vgl. Kapitel 3.3.2) und weil ich das *prozentuale Bevölkerungswachstum* nicht noch neben dem durchschnittlichen jährlichen Wachstum (in Promille) anführen wollte. Aus den in der Datenbank GEMEINDE enthaltenen absoluten Zahlen lassen sich aber die Zunahmen für beliebige Zeiträume einfach berechnen.

Korrelationsberechnung heisst, dass ich jeweils zwei Datensätze aufeinander bezogen habe, um den Grad der Angleichung festzustellen (lineare Regression). Die Berechnung selbst führte ich mit dem Tabellenkalkulationsprogramm *Excel for Windows 4.0* durch (Befehl RGP nach der Methode der kleinsten Quadrate). Dies ergab jeweils die Werte r , r^2 und den t -Wert.

* heisst: keine Angabe.

#WERT! heisst: In der Rechenoperation tauchte anstelle einer Zahl ein anderes Zeichen auf (hier: *), so dass als Resultat kein numerischer Wert möglich war.

#DIV/0! heisst: Das Programm musste durch Null dividieren; das Programm zeigt diesen Fehler an.



Meier; Indus-
trie...

Q F 60

Seite 37 Ann. 72, 73